

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 41 (1915)  
**Heft:** 45  
  
**Rubrik:** Aphorismen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Friedens-Aussichten

Telegramme vom 26. Oktober 1915

Rußland. Die Regierung schloß mit drei nordamerikanischen Schuhfabriken Verträge ab für die Lieferung von drei Millionen Paar Stiefeln für die Truppen innerst drei Monaten.

Srancréch. Die 17-jährigen und die 47-jährigen mehrfährigen Männer wurden unter die Sähnen gerufen.

England. Es verlautet, daß Lord George seine Demission einreichen werde, wenn die allgemeine Wehrpflicht nicht eingeführt werde.

Amerika. Man meldet die Größnung einer Munitionsfabrik, die täglich drei Millionen Granaten zu liefern imstande ist.

Serbien. Die Gerüchte von einem Sonderfrieden Serbiens mit den Zentralmächten sind völlig aus der Luft gegriffen.

Rumänien. Die Mobilisierung Rumäniens wird in drei Tagen komplett sein.

Griechenland. Venizelos wird voraussichtlich in die Regierung eintreten.

Deutschland. Auf eine Anfrage erklärte der Reichskanzler, daß Deutschland für einen nochmaligen Winterfeldzug gerüstet sei.

Italien. Salandra wurde zum Ehrenbürger der Stadt Rom ernannt.

Montenegro. Die Gerüchte von Differenzen zwischen König Nikita und seinem Schwiegersohn sind frei erfunden.

Japan. Die Regierung hat sich bereit erklärt, der Entente Geld vorzustrecken.

Türkei. Der Hafen von Konstantinopel wird bis auf weiteres eisfrei bleiben.

Bulgarien. König Ferdinand erklärte des Beßimmtesten, Mazedonien sei eine „Conditio sine qua non“.

Schweiz. Hier wird eine private Friedensversammlung ohne politischen Endzweck demnächst abgehalten werden.

Die neue „Tribüne“, die in Zürich erscheint, hat die Kultur- und Friedenspolitik gepachtet.

Neutralien. In sämtlichen neutralen Staaten werden diesen Winter die Oeven geheizt und man versieht sich mit warmer Unterwäsche.

Diverses. Wer außer Landes reist, wird gut tun, sich bis auf weitere Anzeige mit den nötigen Pässen zu versehen.

G. S.

## Das römische Bad

Basel, 4. November. Da man bisher noch nicht in Erfahrung bringen konnte, ob das bei Basel-Augst ausgegrabene Bad aus der Römerzeit ein Herren- oder ein Damenbad gewesen ist, machen sittlichkeitsfördernde Kreise in Basel die Unregung, die Ausgrabung bis zur vollständigen Klärung dieser brennenden Frage polizeilich abzusperren, da es nicht angängig sei, daß beispielsweise Damen ein römisches Herrenbad besichtigen oder gar umgekehrt. Die Unregung erregt allenthalben hörbares Beifallsgeräusch.

## Filmverbot

Bundesstadt, 3. November. Da sich die Säle mehren, wo Kinotheater an- oder abbrennen, wird folgendes Verbot erlassen:

Die Verwendung feuergefährlicher Silms, wie zum Beispiel die Dramen: Brennende Liebe, Marzens erste Sämme, der feurige Liebhaber etc. ist verboten. Die Beurteilung über die Feuergefährlichkeit eines jeden Silms untersteht der Militärzenur. Warum, weiß man nicht. Auf die Silms, die in Form von Romanen im Seuilleton von Zeitungen abgerollt werden, hat das gegenwärtige Verbot keine Anwendung.

## Sicherheit in Saloniki

Athen, 3. November. Die griechische Regierung hat erklärt, daß für die Sicherheit der in Saloniki gelandeten Truppen der Entente gesorgt sei. Wie wir ergänzend von privater Seite erfahren, hat die griechische Regierung für diesen Sicherheitsdienst fünf Polizisten und einen Polizeiwachtmeister abkommandiert.

## Verschiedenes

## Im Kriege

Major: Ich bin erstaunt über die Bravour dieser Leute — fünf Mal sind sie beim Ansturm geworfen worden und immer wieder vorgegangen!

Hauptmann: Natürlich — die halbe Kompanie besteht ja aus Handlungseisenden!

Unke

## Sir Edward Grey's Augenleiden

Über den Grund und das Wesen von Sir Grey's Augenleiden ist die Welt noch nicht genügend aufgeklärt.

Ist die Ursache der Krankheit etwa der Balkan im eigenen Zuge, den er wie das übrige England nicht sieht? Oder macht ihm der Balkan im Oriente so viel Schmerzen?

Schämt er sich wegen seines politischen und militärischen Misserfolges vielleicht die Augen aus dem Kopf?

Oder ist er nach dem früheren Schönsehen und dem folgenden Rot-(Blut-)sehen zum Schwärzseher geworden?

Weiß er nicht, ob und wie lange er noch wegen der allgemeinen Wehrpflicht ein Zuge zu drücken muß?

Sat er sich von seinen diplomatischen Kollegen Sand in die Augen streuen lassen?

Schiel er wieder — die alte englische Krankheit — zu stark nach fremdem Gute? Oder fürchtet er, die ganze, vom Bierverband eingesetzte Operation könnte misslingen?

Papa

## Diplomatisches

Von unserem diplomatischen Vertreter beim Groß-Oriente in Bümpliz haben wir unter sieben Siegeln der Verschwiegenheit erfahren, daß die Mehr- und Mehrmächte der Schweiz ansehnliche Gebietsverlängerungen bei einem Eingreifen zu ihren Gunsten in Aussicht stellen und zwar den Besitz:

1. Die Mars-Kanäle, zur Hebung der schweizerischen Wasservirtschaft.

2. Des neu entdeckten neunten Jupitermondes, als Erfah für die verteuerte Petroleumbeleuchtung.

3. Der Erdachse.

Die Art der Besitzergreifung bleibt völlig der Schweiz überlassen. Wir glauben, dem demokratischen Empfinden unserer Bürger Rechnung zu tragen, wenn wir diese Vorschläge der öffentlichen Besprechung unterbreiten, solange als noch Säuer im Stadium die rechte Stimmung zur gerechten Würdigung dieser und ähnlicher Angebote ermöglicht.

Nebelspalter

## Papiergeld

„Was geschieht mit einem neuen schweizerischen Sünfrankenschein, den man längere Zeit in die Sonne legt?“

„Er wird gestohlen.“

Nebelspalter

## Ach so!

A.: Haben Sie's schon gehört? Der unternehmungslustige Isaak Mauser ist plötzlich in den Besitz von 50,000 Franken gelangt.

B.: Solch' ein Glück! Was wird er nun wohl ergreifen?

A.: Hat schon ergriffen — die Slucht!

21. St.

## Aphorismen

Ein durchlöchertes Schuh ist oft allein Schuld, daß man schnell weiterkommt.

\* \* \*

Jeder Rechnungsabschluß einer Aktien-Gesellschaft gleicht einem Seziersmesser, das mehr Menschen die Zungen öffnet, als der beste Chirurg oder — Parteiführer.

\* \* \*

Der Mund plaudert oft dann am interessantesten, wenn er geschlossen ist.

\* \* \*

Der Geschäftsbrief hat einen Anfang und einen Schluß, und was dazwischen liegt, ist entweder der Schluß vom Anfang oder der Anfang vom Schluß.

Schiff

## Eigenes Drahtnetz

Venedig. Die bekannte Ordnungsanarchistin Balabonoff hat als Kriegsfreiwillige während der Monzofchlacht eine schwere österreichische Haubitzenbatterie zum Schweigen gebracht.

Lilienfeld. Der deutsche Brauerverein zur Hebung der Sittlichkeit hat beim Reichskanzler Verwahrung eingelegt gegen das Betreten Konstantinopels durch verheiratete deutsche Truppen.

Luzern. Gewerkschaftsgeneralfeldzeugmeister Platzen empfing gestern Fürst von Bülow in zweistündiger Audienz.

Südost. Im Bülacherhard wurde ein Süßländprediger angeschossen, der von einem Jäger für einen Suchs gehalten wurde.

Massakropol. Trotzdem wir ganz langsam eine sichere Stellung weiter kommandowärts bezogen, gelang es dem Seind nicht, sich von uns zu lösen. Im Verlaufe der gestrigen Kämpfe wurde eine feindliche Kompanie aufgespießt, eine halbe Kompanie blau gesetzt, ein Bataillon geworfen, eine Schwadron angebraten, ein Regiment überrannt und ein Armeekorps niedergesäbelt.

## Kleine Zeitung

## Ein Schüttelreim zum Schütteln

Es steht die Herren Potentaten  
Zu Millionen Toten Paten.

## Glosse

Die große Zeit, in der wir bekanntlich leben, hat unter anderem auch die Auffassung gezeigt, daß Bündnisverträge für den Kriegsfall nur im Frieden praktische Geltung haben.

## Ungewisses und Gewisses

Der Krieg ist das Stahlbad der Nationen — sagt man;  
Der Krieg ist das Goldbad der Armeelieferanten — weiß man!

Alois Ehrlich

## Ein Wortspieler

„Was ist denn in Athen wieder los?“

„Venizelos!“

## Rumänische Politik

„Ihre Politik ist etwas unklar, Exzellenz! —

„Durchaus nicht: an geraden Tagen greifen wir zugunsten des Bierverbandes, an ungeraden zugunsten der Zentralmächte ein, bis der Krieg zu Ende ist. Das ist doch ein klares Programm; oder nicht?“

## Ja so!

„Warum haben S. Ihna denn nottrauen lassen;  
Sö haben do nöt in 's Seld müssen?“ —

„Dös nöt; aber 's war halt an anderer Grund dabei!“

Jug.